

adval tech

DIE ADVAL TECH GRUPPE IM 1. SEMESTER 2004

KOMPETENZ IN METALL UND KUNSTSTOFF



AUSGEZEICHNETE VORJAHRESERGEBNISSE
NICHT ERREICHT

SPRITZGIESSTECHNOLOGIE:
ZAHLEICHE NEUENTWICKLUNGEN

STANZ- UND UMFORMTECHNOLOGIE:
VERSTÄRKUNG IM AUTOMOBILZULIEFERMARKT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Adval Tech Gruppe hat im ersten Semester 2004 die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich leicht erhöht, die überdurchschnittlichen Ergebnisse des ersten Semesters 2003 aber nicht mehr erreicht. Die deutlich geringeren Margen sind auf Preissenkungen in einzelnen Absatzmärkten und auf Kostensteigerungen zurückzuführen. Beide Divisionen haben mit der Herstellung vieler neuer Produkte begonnen sowie bestehende Produkte und Produktionsmittel weiterentwickelt. Das hat höhere Kosten verursacht. Zudem konnten weitere Materialkostensteigerungen nicht vollumfänglich auf die Kunden überwältzt werden.

Mit 123,5 Mio. CHF liegt die Gesamtleistung um 1,7% über dem entsprechenden Wert des ersten Semesters 2003 (121,4 Mio. CHF) und um 3,3% über demjenigen des zweiten Semesters 2003. Beim Unternehmensgewinn (6,3 Mio. CHF) hat die Gruppe den ausgezeichneten Vorjahreswert um 33,8% verpasst. Der Rückstand zum Gewinn des zweiten Semesters 2003 (7,7 Mio. CHF) ist allerdings deutlich geringer. Die EBIT-Marge beträgt 8,2% und liegt damit ebenfalls unter den entsprechenden Semesterwerten des Vorjahres (11,1 resp. 10,2%).

Mit der Akquisition der Lanz Industrietechnik AG hat sich die Adval Tech Gruppe im Automobilzuliefergeschäft massgeblich verstärkt. Die Transaktion wurde weitgehend liquiditätsneutral über eine Kapitalerhöhung der Adval Tech Holding AG um 0,3 auf 7,3 Mio. CHF finanziert. Sie erfolgte Ende Juni 2004 und wirkt sich deshalb nicht auf die Erfolgsrechnung des ersten Semesters 2004 aus. In der Halbjahresbilanz hat die Konsolidierung von Lanz zu einer Erhöhung des Umlaufvermögens um 9,1 Mio. CHF geführt. Die Sachanlagen haben um 11,6 Mio. CHF

zugenommen. Der Goodwill wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Parallel zur Kapitalerhöhung hat die ordentliche Generalversammlung vom 17. Juni 2004 eine Einheitsaktie geschaffen und damit die Kotierung aller Aktien ermöglicht. Die Adval Tech Gruppe verfügt nun über eine moderne Kapitalstruktur und bessere Möglichkeiten, den Free Float zu erhöhen, das heisst, die Aktien breiter zu streuen.

Division Spritzgiess-technologie

Die Ergebnisse der Division Spritzgiess-technologie liegen zwar etwas hinter den Erwartungen zurück, die Division hat im ersten Semester 2004 aber verschiedene zukunftssträchtige Entwicklungen abgeschlossen und die Organisation weiter optimiert. Die Gesamtleistung für das erste Semester liegt mit 73,4 Mio. CHF leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert von 72,2 Mio. CHF. Beim Betriebsgewinn EBIT verfehlt die Division mit 9,6 Mio. CHF den hervorragenden Vorjahreswert von 13,0 Mio. CHF deutlich, sie bewegt sich aber im Bereich des Wertes für das zweite Semester 2003 (9,9 Mio. CHF). Die EBIT-Marge liegt nun bei 13,0%.

Der Bereich Werkzeuge konnte sich gut behaupten. Der Absatz von AWM-Werkzeugen für optische Datenträger lag erfreulicherweise auf dem sehr guten Vorjahresniveau. Preissenkungen und höhere Anforderungen an Qualität und Service haben aber die Marge negativer beeinflusst als erwartet. Um die Führungsposition im Optical Disc Markt zu festigen, hat AWM zudem beträchtliche Ressourcen in die Entwicklung investiert.

Bei den übrigen Produktgruppen der AWM sind die Umsätze unter den Erwar-

tungen geblieben. Ausnahmen sind Werkzeuge für Foodverpackungen und Formen für die Automobilindustrie. In diesen beiden Segmenten hat die Division nicht nur beim Umsatz zugelegt, sondern auch sehr viel in die Entwicklung neuer Werkzeuge investiert und damit eine Grundlage geschaffen für die bessere Auslastung der Kapazitäten im Komponentengeschäft.

Foboha hat die Erwartungen auch im ersten Semester 2004 übertroffen. Der Auftragseingang hat sich insbesondere im zweiten Quartal dieses Jahres positiv entwickelt. In den Bereichen Konsumgüter, Pharma und Medizinaltechnik ist der Markttrend ermutigend, während bei industriellen Applikationen nach wie vor ein starker Preisdruck herrscht. Immer öfter werden Aufträge für Produktionsmittel und für Komponenten in Billiglohnländer wie China, Korea oder Brasilien vergeben. In diesem Wettbewerb sind Innovationen, Produktivitätssteigerungen und eine hohe Kosteneffizienz unabdingbar.

Nicht zuletzt dank den grossen Anstrengungen im Werkzeugbau hat sich der Bereich Komponenten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Mit den Grossaufträgen aus der Automobilindustrie steigerte sich der Umsatz mit Spritzgussteilen um über 50%. Dennoch blieb die Auslastung des Produktionswerkes Merenschwand ungenügend. Die Nachfrage ist in allen Zielmärkten sehr kurzfristig – eine Trendwende noch nicht abzusehen. Ausserdem haben Rohmaterialpreiserhöhungen, die in vielen Fällen nicht an die Kunden weitergegeben werden können, das Ergebnis negativ beeinflusst. Mit den neuen Aufträgen aus der Automobilindustrie wird sich die Situation laufend verbessern. Weiterhin auf hohem Niveau bewegt sich die Lohnfertigung von CD- und DVD-Boxen, die ebenfalls zum Komponentengeschäft gehört.

Division Stanz- und Umformtechnologie

Die Division Stanz- und Umformtechnologie hat den Bestellungseingang bei den Komponenten leicht gesteigert. Geprägt haben das erste Semester aber zahlreiche Inbetriebnahmen von Werkzeugen für neue Produkte, die erhebliche Zunahme der Rohmaterialkosten und der weitere Druck auf Preise und Lieferzeiten. Die Gesamtleistung des ersten Semesters 2004 liegt mit 50,9 Mio. CHF knapp 3% über dem Vorjahreswert (49,5 Mio. CHF) und praktisch gleich hoch wie im zweiten Semester 2003. Beim Betriebsgewinn EBIT verpasste die Division mit 0,4 Mio. CHF den bescheidenen Wert des Vorjahres (0,7 Mio. CHF). Mit einer EBIT-Marge von 0,8% (Vorjahr 1,5%) liegt die Division hinter den Erwartungen zurück.

Dank innovativen Lösungen genießt Styner+Bienz bei den Lenksystemen für Automobile seit Jahren einen sehr guten Ruf, die kritische Grösse in diesem investitionsintensiven Marktsegment war allerdings noch nicht erreicht. Dies ändert sich nun mit der Integration der Lanz Industrietechnik. Lanz bringt neue Applikationen im Lenksäulenbereich mit, die das Styner+Bienz-Angebot ausgezeichnet abrunden. Ergänzt wird die Produktpalette ausserdem durch Sitzverstellungen. Das Zusammengehen bringt zudem Vorteile in Bezug auf die Infrastruktur, den Maschinenpark und das Kundenportefeuille.

Noch ohne Lanz konnte Styner+Bienz den Umsatz mit Komponenten für Lenksysteme im Vorjahresvergleich um 15% steigern. Dieser erfreulichen Entwicklung standen besonders hohe Aufwendungen für Neuprojekte und Inbetriebnahmen gegenüber. Bei den übrigen Produkten lag der Umsatz im ersten Halbjahr insgesamt unter den Erwartungen. ABS-Komponenten und Autolampenteile entwi-

ckelten sich positiv, Abschirmungen für Handys unterdurchschnittlich. Bei den Abschirmungen rechnen wir mit einer Zunahme im zweiten Semester. Zugelegt im Vorjahresvergleich haben CNC-Baugruppen, insbesondere die Applikationen für professionelle Kaffeemaschinen.

Die brasilianische Wirtschaft profitiert weiterhin von der Exporttätigkeit, der Aufschwung im Land selbst ist beschränkt. Erfreulich entwickelt sich in diesem Umfeld weiterhin die Styner+Bienz do Brasil Ltd. Sie konnte den Umsatz im Vorjahresvergleich um mehr als 20% steigern.

Ein wichtiger Schlüssel zur Ergebnisverbesserung der Division Stanz- und Umformtechnologie liegt beim Technologiezentrum. Je besser die Risikobeurteilung zu Beginn eines Projektes ist und je leistungsfähiger der Bereich Entwicklung und Konstruktion arbeitet, desto effizienter kann die Inbetriebnahme erfolgen und entsprechend kürzer ist die Durchlaufzeit von Projekten. Mit einer Serie von Massnahmen wird mit Hochdruck an der Verbesserung der heutigen Situation gearbeitet. Fortschritte sind erkennbar, auf dem Weg zum erklärten Ziel steht die Division aber erst am Anfang. Eine andere Herausforderung im zweiten Semester sind die zusätzlichen Materialpreiserhöhungen. Weitere Preissteigerungen dürfen nicht mehr zulasten der Marge gehen. Ein wichtiges Projekt der Division ist auch die Integration der Lanz Industrietechnik AG.

Ausblick

Die Einschätzung der unmittelbaren Zukunft ist nach wie vor schwierig. Für das zweite Semester 2004 rechnen wir mit folgender Entwicklung:

■ **Division Spritzgiesstechnologie:** Der Absatz von Optical-Disc-Werkzeugen dürfte das Niveau des ersten Semesters nicht mehr erreichen. Aufgrund der guten Auftragslage rechnen wir bei den anderen Werkzeugen mit einer Umsatzsteigerung. Durch den Abschluss wichtiger Entwicklungen dürfte das zweite Halbjahr kostenseitig entlastet werden. Damit wird die Wertschöpfung im eigenen Hause erhöht. Der Umsatz im Komponentengeschäft wird gegenüber dem ersten Semester ebenfalls zunehmen. Preis- und Margendruck bleiben bestehen, dies nicht zuletzt wegen der Entwicklung der Währungsrelationen.

■ **Division Stanz- und Umformtechnologie:** Beim Komponentengeschäft rechnen wir mit einer Leistungs- und Resultatsverbesserung. Aufgrund saisonaler Effekte (Handy-Abschirmungen) und weil nach den vielen Inbetriebnahmen neue Produkte in der Serie anlaufen, dürften sich die Produktionsbedingungen verbessern, was zu entsprechend tieferen Kosten führt. Der Druck auf Preise und Margen bleibt hoch.

Auf dieser Grundlage rechnen wir für 2004 mit einer Gesamtleistung in der Bandbreite von 250 bis 265 Mio. CHF und einem Unternehmensgewinn von 14 bis 16 Mio. CHF.

Erstellt nach SWISS GAAP FER 12, Niederwangen, Ende August 2004

Herbert Thönen **Jean-Claude Philipona**
Präsident des Chief Executive Officer
Verwaltungsrates

HALBJAHRESBERICHT ADVAL TECH 2004

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	1. Semester 04	1. Semester 03	Veränderung	1. Semester 02
Gesamtleistung	123'505	121'415	2%	84'689
Nettoumsatz	112'415	108'004	4%	89'964
Warenaufwand und Fremdleistungen	40'944	38'541	6%	22'317
Personalaufwand	46'320	43'701	6%	34'829
sonstiger Betriebsaufwand	16'929	16'443	3%	11'369
Abschreibungen	9'223	9'250	0%	7'984
EBIT	10'089	13'480	-25%	8'190
Unternehmensgewinn nach Steuern	6'272	9'475	-34%	6'011
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen	6'243	10'093	-38%	8'074

BILANZ

in 1000 CHF	30.06.2004	31.12.2003	Veränderung	31.12.2002
Umlaufvermögen	134'605	109'333	23%	95'630
Anlagevermögen	152'973	145'429	5%	121'139
Fremdkapital	169'913	145'515	17%	101'343
- davon kurzfristig	65'705	47'695	38%	34'147
- davon langfristig	104'208	97'820	7%	67'196
Eigenkapital	117'665	109'247	8%	115'426
in % der Bilanzsumme	40,9%	42,9%		53,2%
Bilanzsumme	287'578	254'762	13%	216'769
Mitarbeitende inkl. Lernende	30.6.2004	30.6.2003	Veränderung	30.6.2002
Gruppe	1011	988	23	814
Division Stanz- und Umformtechnologie	477	494	-17	507
Division Spritzgiesstechnologie	526	486	40	300

DIE ADVAL TECH GRUPPE

Mehrwert – added value – schaffen für Kunden in technisch anspruchsvollen Tätigkeitsbereichen, dafür steht der Name Adval Tech.

Die Adval Tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serieteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) und Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen aller Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt oder verwendet werden. Mit innovativen und technisch anspruchsvollen Lösungen ermöglicht die Adval Tech Gruppe ihren Kunden, Produkte und Prozesse laufend zu verbessern. Auf dem Markt tritt die Division Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner+Bienz, die Division Spritzgiesstechnologie unter den Namen AWM und Foboha auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Verpackungs- und Elektronikindustrie. In diesen Branchen gelingt es Adval Tech immer wieder, neue technologische Massstäbe zu setzen.

**DIE NÄCHSTE ORDENTLICHE
GENERALVERSAMMLUNG FINDET
AM 16. JUNI 2005 IN BERN STATT.**

Adval Tech Holding AG

Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com